Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXVII.

Montag den 4. Juli 1836.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

986. Das auf dem Maritius-Platz vor dem Ohlauer-Thore sub Nro. 4. und das sub No. 1. auf dem Holzplatz ibidem vormals Nro. 80. und 81. des Hofrichteramts belegene Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe derselben beträgt nach dem Materialwerthe 6918 Rth. 25 sgr. 2 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 9916 Rth. 11 sgr. 8 pf. Der Bietungstermin steht

am 20. December c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Hahn im Partheienzimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 19. May 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

1135. (Freiwillige Subhastation.) In termino
den 10. Octbr. c. Nachmittags 3 Uhr
soll die auf 10 Rthlr. 20 sgr. taxirte Mathias Schaffarczikſche Stelle zu Goslawitz, bestehend in einem Hause nebst Hoffraum und Garten, von 20 □R. freiwillig subhastirt werden. Die Taxe ist in hiesiger Registratur einzusehen.

Guttentag, den 20. Juni 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag. Janisch.

1105 (Nothwendiger Verkauf.) Das Bäcker Franz Fiebigsche Wohnhaus sub No. 175., taxirt 196 Rthlr. wird auf
den 29. Septbr. c. Vormittags 11 Uhr
an der Gerichtsstelle hierselbst subhastirt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, sind in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau, den 8. Junt 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

311. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 1. zu Maltsch gelegene, auf 18,980 Rthlr. taxirte, dem Spediteur Paulus v. d. Lippe gehörige Freihaus, bestehend in a. einem Wohnhause, b. einem zweiten kleinen Gebäude c. einem Stallgebäude, d. einem Magazin-Gebäude, soll in termino
den 8. September 1836 Vormittags um 10 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Der neuste Hypothekenschein und die Taxe sind in unserer Registratur einzusehen.

Neumarkt, den 30. December 1835.

Königl. Land- und Stadtgericht.
gez. Moll.

---

913. Die dem Christian Werner gehörige sub No. 73. zu Juliusburg belegene auf 439 Rthlr. 18 sgr. 1 pf. gerichtlich abgeschätzte Scharfrichterei nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino
den 14. September 1836 Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Assessor Reitsch, in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden erkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden.

Oels den 22. April 1836.

Herzoglich Braunschweig-Oelsches Fürstenthumsgericht.

724. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die Freigärtnerstelle des Gottlieb Schlung No. 2. zu Groß-Plastenthal, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 350 Rthlr. abgeschätzt, soll

am 9. August c. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Brieg den 12. April 1836.

---

971. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Gastwirth Ernst Friedrich Köhler gehörige, in hiesiger Vorstadt sub No. 104. gelegene Haus mit Nebengebäuden und Garten von 1¾ Morgen soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 5. Sept. d. J. Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden. Die nach dem Materialwerthe auf 1549 Rthlr. 1 Sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 1969 Rthlr. ausgefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Zobten den 21. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

975. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das Gottlob Sturmsche Bauergut No. 18. zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 420 Rthlr. 20 sgr. laut der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in dem auf

den 29. August 1836. Nachmittags 3 Uhr

in unsrem Amtslocale hieselbst anberaumten Termine verkauft werden.

---

871. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Schönwälder Güter. Die zu Klein-Schönwald, Polnisch-Wartenberger Kreises, unter No. 17. belegene, dorfgerichtlich auf 430 Rthlr. geschätzte Freistelle, so wie die zu Sandraschütz desselben Kreises unter No. 14. belegene, dorfgerichtlich auf 220 Rthl. geschätzte Freistelle, beide zum Nachlasse des verstorbenen Besitzers George Beck gehörig, werden auf den Antrag seiner Erben auf

den 12. September c. Nachmittags um 3 Uhr

im Schlosse zu Groß-Schönwald meistbietend verkauft. Die Taxen und neuesten Hypothekenscheine können in den Kretschams beider Dörfer eingesehen werden.

---

757. (Gerichtlicher Verkauf.) Die zu Tomnitz, Frankensteiner Kreises sub no. 3. belegene, laut der im Gerichtskretscham daselbst aushängenden Taxe auf 1297 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Wassermühle, des Friedrich Hoffmann, soll in dem hiezu auf

den 4. August d. J. Nachmittags 4 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Tomnitz anberaumten Termine, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Nimptsch den 25. April 1836.

Das Gerichtsamt für Tomnitz.

915. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Reichenbach in Schlesien. Das Schankhaus nebst Garten, der grüne Berg genannt, unter No. 360., abgeschätzt auf 1010 Rthlr. 12 sgr. 6 pf., so wie der Sägegarten No. 8. vor dem Tränkthore hier, dessen Grenzen jedoch streitig sind, abgeschätzt auf 285 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 7. September c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 8. May 1836.

---

976. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das Johann Gottlieb Seilersche Freihaus No. 5. zu Bärengrund, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 170 Rthlr. laut der in unserer Registratur nebst neuesten Hypothekenschein einzusehenden Taxe, soll in dem auf

den 9. September 1836. Nachmittags 3 Uhr

in unserm Gerichtslocale anberaumten Termine subhastirt werden.

---

776. (Land- und Stadtgericht zu Glatz.) Das auf dem Ackerstücke No. 29. zu Altheide erbaute Eisenhüttenwerk, abgeschätzt auf 1364 Rthlr. 16 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 9. August 1836. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Glatz den 8. April 1836.

---

939. Das zu Charlottenbrunn, Waldenburger Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 262 Rthlr. abgeschätzte Maurer Wilhelm Schmidtsche Haus No. 69., soll auf Antrag der Real-Creditoren in dem hiezu auf

den 8. September c.

in unserer Kanzellei im Schlosse zu Tannhausen angesetzten peremtorischen Licitations-Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch eingeladen.

Waldenburg den 7. Mai 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

---

738. (Nothwendiger Verkauf.) Königliches Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die den Müller Springerschen Erben gehörende Besitzung, no. 50. zu Cantersdorf, das Cantersdorfer Werder genannt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1,406 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll

am 9. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Brieg den 12. April 1836.

745. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Carl Friedrich Wilhelm Weiß gehörige, zu Cawallen sub No. 5. des Hypothekenbuches gelegene Bauergut nebst Zubehör, abgeschätzt auf 825 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 8. August d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Zugleich wird die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Anna Rosina verwit. gewesene Bauer Weiß geb. Rother zuletzt verehl. Däumlich oder deren Erben, zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Breslau den 14. April 1836.

Königl. Landgericht.

---

951. (Das Patrimonial-Gerichtsamt Kertschütz zu Canth.) Die Freistelle des Gottlieb Mandel sub No. 9 zu Kertschütz, Neumarktschen Kreises, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein, gerichtlich auf 200 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll im Termine

den 2. September d. J.

in der Kanzlei zu Canth im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Canth den 21. Mai 1836. Tschierschky.

---

948. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das dem Gottlieb Schüller gehörige sub No. 17. des Hypothekenbuchs zu Klein Leubusch gelegene Bauergut, welches gerichtlich auf 368 Rthlr. 15 sgr. 10 pf. abgeschätzt worden, soll in termino

den 9. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Taxe und neuster Hypothekenschein, können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehenn werden.

Brieg den 13. Mai 1836.

---

794. (Nothwendiger Verkauf.) Major von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau bei Lewin in der Grafschaft Glatz. Die den Anton Tautzschen Erben gehörige Robothäuslerstelle zu Friedersdorf, Glatzer Kreises, abgeschätzt auf 105 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 22. August c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Friedersdorf subhastirt werden. Dafür das Grundstück im Hypothekenblatt noch nicht angelegt ist, werden alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

773. (Nothwendiger Verkauf.) Stadtgericht zu Raudten. Die zum Nachlaß des Ackerbürgers Johann Christoph Kaßner hieselbst gehörigen Grundstücke, als: als das Haus Nro. 157., nebst dem daran stoßenden Stück Acker, das Freistück Acker No. 88. und Nro. 89., so wie die Wiese Nro. 25., zusam-

men abgeschätzt auf 852 Rthlr. 22 sgr. Courant, zufolge der nebst Hypotheken-scheinen in der Registratur einzusehenden Taxe sollen

den 13. August d. J. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Der dem Aufenthalte nach unbekannte Sohn des Johann Christoph Kaßner, Tagearbeiter Gottfried Kaßner wird hierzu öffentlich vorgeladen. Breuer.

---

758. Die zum Nachlasse der Wittwe, Thekla Güntler gehörige, zu Lobischau sub No. 103. belegene Häuslerstelle zufolge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 100 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt, und in termino licit. peremt. den 1. August 1836. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt.

Reichsgräfl. Althannsches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.

(gez.) Franz. v. C.

---

691. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Festenberg. Das zu Festenberg sub Nro. 180. belegene, den Erben der Johanna Dorothea geschiedene Leuschner geb. Regber zugehörige Haus, abgeschätzt auf 479 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 5. August 1836. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger Kaufmann Johann Gottlieb Heine zu Breslau wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Subhastation und Edictal-Citationen.

354. Nothwendiger Verkauf. Das Rittergut Jördwitz im Rothenburger Kreise der Ober-Lausitz belegene, einschließlich zweier strittigen Teiche abgeschätzt auf 8937 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Concurs-Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Hierzu werden noch öffentlich vorgeladen:

a) die etwanigen unbekannten Erbinteressenten der noch titulirten Besitzerin Johanne Victorie Gottliebe Gräfin v. Löben geborne Gräfin v. Breßler,
b) der Verkaufsberechtigte, seinem Aufenthalte nach unbekannte Gottlieb Wilhelm Graf von Breßler oder dessen Erben.

Glogau, den 29. Januar 1836.

Der Erste Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz. S. Kleist.

---

536. Das Rittergut Radaxdorf, im Neumarktschen Kreise, abgeschätzt auf 16,794 Rthlr. 4 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3 October d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau, den 29 Februar 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

---

925. (Edictal-Citation, der Creditoren des auf dem Dohme Glogau's verstorbenen Schiffer Daniel Hering.) Nachdem über den Nachlaß des zu Glogau auf dem Dohme verstorb Schiffer Daniel Hering, aus den Kaufgeldern seines Schiffes und der etwanigen Mobilien bestehend, der Liquidations-Prozeß mit der gesetzlichen Wirkung von heute Mittag ab, auf Antrag des Litiscuratoris der sämmtlich minorennen Kinder und respect. Erben des Hering eröffnet worden, so wird hiermit ein Termin auf

den 30. August c. Vormittags um 8 Uhr

hier vor dem unterzeichneten Gerichte angesetzt, zu welchem sämmtliche Gläubiger citiret werden, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Werner und Schiemann vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche an die Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnigung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch etwa übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Glogau den 13. Mai 1836.

Das Königl. Justizamt hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Edictal-Citationen.

1136. Nachdem das öffentliche Aufgebot der nachfolgend beschriebenen und verloren gegangenen beiden Hypotheken-Instrumente, nämlich:

1) des gerichtlichen Cessions-Vertrages vom 5ten und ausgefertiget den 6ten Februar 1812. nebst Hypothekenschein vom 6ten ej. m. et a. über die Eintragung eines Erbtheils von 44 Rthlr. für die Marie Klimek auf der Freistelle No. 5. des Hypothekenbuches von Glinitz sub Rubr. III. No. 1.;

2) des gerichtlichen Cessions-Vertrages vom 5ten ausgefertiget, den 7ten Februar 1812. nebst Hypothekenschein vom 7ten ejusd. m. et a. über die Eintragung:

a. eines Auszuges für die Gregor Dimarczikschen Eheleute sub Rubr. II. Nro. 1.;

b. eines Erbtheils von 100 Rthlr., theils baar, theils in Viehstücken für Mariane und Johanne Demarzik;

c. der Verpflichtung der Mariane und Johanne Dimarczik, so wie der Marie Klimek die Hochzeit auszustatten, auf der Stelle No. 5. desselben Hypothekenbuches sub Rubr. III. No. 2.;

Behufs Amortisation und Löschung gedachter bereits gerichtlich quittirter Posten in Antrag gebracht worden ist, so werden alle und jede, welche an die vorbezeichneten und zu löschenden Posten und die darüber ausgestellte Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 7ten October c.

angesetzten Termine des Vormittags um 9 Uhr in Zborowsky in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte vor uns zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die oben beschriebenen Posten und die darüber ertheilten beiden Urkunden präcludirt, letztere amortisirt, und mit Löschung dieser Posten im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Guttentag den 30. Mai 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zborowsky. Janisch.

---

726. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Kaufmanns Löbel Samuel Sachs hieselbst Dato der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Gemeinschuldner Kaufmann Löbel Samuel Sachs hieselbst zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis den 28. Juli c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius König vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Schiemann vorgeschlagen wird, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Glogau den 29. März 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 2. Juli 1836.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 11 Sgr. - Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. - Sgr. - Pf.
Roggen	- Rth. 23 Sgr. - Pf.	- Rth. 21 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 20 Sgr. - Pf.
Gerste	- Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 17 Sgr. 3 Pf.	- Rth. 16 Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 15 Sgr. - Pf.	- Rth. 14 Sgr. 3 Pf.	- Rth. 13 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Dienstag den 5. Juli 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVII.

Bekanntmachung.

1149. Da die Zahlung der Zinsen von den bei der hiesigen Spaar-Kasse niedergelegten Kapitalien für den Zeitraum vom 1. Januar bis letzten Juni 1836.
Montag den 11. Juli d. J.,
Dienstag den 12. Juli d. J.,
Donnerstag den 14. Juli d. J.,
Montag den 18. Juli d. J.,
Dienstag den 19. Juli d. J.,
Donnerstag den 21. Juli d. J.,
in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale erfolgen wird, so werden alle diejenigen, welche dergleichen Zinsen zu erheben haben, hierdurch aufgefordert: sich Behufs deren Erhebung mit ihren Quittungsbüchern an einem der gedachten Tage zu melden.

Breslau den 29. Juni 1836.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

613. Das Rittergut Alt-Schliesa im Breslauer Kreise, landschaftlich abgeschätzt auf 57842 Rthlr. 24 sgr. 1 pf. incl. der Nutzung per 150 Rthlr. von der bereits abverkauften Brauerei und Brandtweinbrennerei zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll mit Ausschluß der Brauerei und Brandtweinbrennerei und deren Nutzungen
am 17. October d. J. Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Für den Fall, daß die bereits abverkaufte Brauerei und Brandtweinbrennerei bereits eine Rustical-Realität geworden, und den auf dem Gute Alt-Schliesa eingetragenen Gläubigern nicht mehr als verpfändet anzusehen wäre, mithin der Nutzungswerth derselben von der Taxe ausschiede, und an die Stelle derselben die bei dem Verkauf der Brauerei und Brandtweinbrennerei auf dieselbe gelegten

Dominial-Prästationen der Tage hinzutreten, ist der Werth des Guts Alt-Schliesa auf 59,576 Rthlr. 20 sgr. 7 pf. landschaftlich abgeschätzt worden.

Breslau den 15. Juni 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

1085. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu Hüttenguth, Habelschwerdter Kreises sub Nro. 2. belegene Ignatz Riedelsche Kolonistenstelle, abgeschätzt auf 126 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 19. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Grafenort subhastirt werden.

Glatz den 20. Juni 1836.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Grafenort.

1148. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 7. zu Zechelwitz hiesigen Kreises belegene Heinsche Bauergut, auf 261 Rthlr. abgeschätzt, soll den 1sten October d. J. früh 11 Uhr und Nachmittags 4 bis 6 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in gedachtem Termine zu melden. Steinau a. O. den 24. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

594. Das Rittergut Heldersdorf im Nimptschschen Kreise, abgeschätzt auf 23,305 Rthlr. 25 sgr. 5 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 10. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Breslau den 29. Februar 1836.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

---

983. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz. Das sub No. 611. hierselbst in der Vorstadt belegene, dem Johann Gottlieb Daume zugehörige, gerichtlich auf 1385 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gewürdigte Haus nebst Garten soll auf

den 30. September früh 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der Execution subhastirt werden, und kann die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden. Schweidnitz den 26. May 1836.

---

723. Die Freigärtnerstelle sub no. 21. Louisdorf, zum Andreas Paulschen Nachlasse gehörig und gerichtlich auf 305 Rthlr. taxirt, soll in dem auf

den 4. August d. J.

anstehenden Licitationstermine, im Schlosse zu Louisdorf, verkauft werden. Der neuste Hypothekenschein nebst Taxe, kann in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich wird der, seinem Aufenthalt nach unbekannte Carl Benjamin Pleske wegen des Rubr. III. No. 3. für ihn eingetragenen Capitales per 48 Rthlr. hierzu mit vorgeladen.

Brieg den 6. März 1836.

Das von Rosenberg-Lipinsky Louisdorfer Gerichtsamt.

---

781. Das Rittergut Gimmel, im Wohlauschen Kreise, abgeschätzt auf 24,348 Rthlr. 4 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 17. November c. Vormittags 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 8. April 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

736. Die zu Sanowitz, Ohlauer Kreises, sub No. 45. belegene, dem Mathias Warmus ehemals angehörige und dem Stellmacher Daniel Glatz zu Leisewitz für 260 Rthlr. adjudicirte und auf 299 Rthlr. 5 Sgr. aber abgeschätzte Gärtnerstelle, von welcher die Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist, soll

am 20. August Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Ohlau den 12. April 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht. Galli.

---

916. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die No. 23. zu Baitzen, Frankensteiner Kreises gelegene, gerichtlich auf 334 Rthlr. abgeschätzte Augustin Kauffmannsche Gartenstelle soll auf

den 5. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Camenz den 21. April 1836.

Edictal Citationen.

1146. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des am 28. März 1834 verstorbenen Erbsaßen Johann Carl Benjamin Glatz am 7. Juni c. eröffneteten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 24. August d. J. Nachmittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Referendarius Knöpffler angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizkommissarien, Hirschmeyer, Hahn und Ottow vorgeschladen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 7. Juni 1836.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1025. Ueber den Nachlaß des zu Hartliebsdorf verstorbenen Gärtners und Garnhändlers Johann Gottlieb Lützel, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden daher seine Creditoren aufgefordert, in termino
den 10. October c. Vormittags 9 Uhr
auf hiesigem Rathhause ihre Ansprüche anzumelden und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Löwenberg, den 31. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1125. Auf den Antrag der betreffenden Interessenten werden nachstehend bezeichnete verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

1. das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 7. März 1822., über das für den Müllermeister Ignaz Kronast aus Markersdorf, auf der Stelle No. 9. zu Domsdorf sub Rubr. III. loco 3. ex decreto vom 1. Mai 1822. im Hypothekenbuche eingetragenen Kapital per 100 Rthlr.;
2. das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 21. April 1825. über das für das Domininium Giersdorf resp. den Gutsbesitzer Caspar Gröger auf der Stelle No. 13. zu Wilhelmsthal sub Rubr. III. loco 1. ex decreto vom 1. Mai 1825. im Hypothekenbuche eingetragenen Kapital per 237 Rth. 15 sgr., behufs der Amortisation öffentlich aufgeboten.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Kapitalsposten und die darüber ausgestellten aber verloren gegangenen Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gericht spätestens aber in dem auf
den 19. October c. Vormittags 9 Uhr
in unserer Kanzlei zu Giersdorf angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, deshalb zum ewigen Stillschei-

gen verurtheilt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt und die Kapitalsposten im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Ziegenhals den 3. Juni 1836.

Das Gerichtsamt Giersdorf.

---

813. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an die Obligation vom 1. December 1771. über Zwanzig Reichsthaler, ausgestellt von dem Kirschnermeister Johann Tyrkott für das Hospital zu Cosel gegen Verzinsung mit 6 pro Cent, und eingetragen sub Rubr. III. Nro. 1. auf das sub No. 45. bei den Kasernen hieselbst gelegene und vormals dem Johann Tyrkott, gegenwärtig aber den Tischler Haßschen Eheleuten gehörige Haus, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 20. August Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verlorne Instrument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt werden.

Cosel den 8. März 1836.

Königl. Stadtgericht. Hellmann.

---

991. Nach dem über den Nachlaß der am 8. November 1833. hierselbst verstorbenen Inwohnerin Sachs, Debora geb. Sachs der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger der Verstorbenen, einen Termin auf

den 26. August c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Crasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem die Gläubiger hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Jauer den 20. Mai 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

841. Die Wirthschafterin Barbara Elisabeth Hahn ist den 7. Decbr. 1833. zu Liebenau bei Auras, ohne bekannte Erben vergestorben. Ihr baar hinterlassenes Vermögen beträgt gegen 400 Rthlr. Dieselbe ist den 26. Februar 1766. zu Trebnitz geboren, die Tochter des dasigen bürgerlichen Tuchmachers Andreas Hahn und seiner Ehefrau Anna Rosina und die Enkelin des Bürgers Hans George Hahn und seiner Ehefrau Anna Rosina geb. Blasien zu Guhrau. Letztere haben außer Andreas Hahn geb. den 12. Juli 1729. noch zwei Kinder:

a. Johann Gottlieb Hahn am 14. Januar 1725. und

b. Mathias Hahn am 24. Februar 1727., in der Stadtpfarrkirche zu Guhrau taufen lassen. Es treten als Erbprätendenten, Abkömmlinge von dem Invaliden Friedrich Hahn (Haan) zu Canth und dem Hausmann Johann Gottfried (Joseph) Hahn zu Groß=Ujeschütz auf. Sie haben aber die Abstammung dieser von den oben Genannten nicht nachgewiesen. Auf den Antrag des Nachlaß=Curators Justiz=Commissarius Hahn, werden daher sämmtliche unbekannte Erben der Wirthschafterin Barbara Elisabeth Hahn, deren Erbnehmer und Cessionarien, hierdurch aufgefordert, sich

den 13. März 1837. Vormittags um 10 Uhr

im Gerichtslocal zu Liebenau einzufinden und ihre Erbansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden, und der Nachlaß als herrenloses Gut behandelt wird. Sollte sich im Termin ein Erbe melden und legitimiren, so wird diesem der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden, der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe aber alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein.

Breslau den 23. April 1836.

Das Schaubertsche Gerichtsamt von Liebenau und Sorgau.

E. Schaubert.

---

700. Nachdem per Decretum vom 2. Februar d. J. über das Verömgen des hiesigen Kaufmann E. H. Heinitz der Concurs eröffnet und der offene Arrest bereits verhängt worden, werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem, vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts=Assessor Schulze auf

den 27. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine auf hiesigen Stadtgericht anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in diesem Termin sich meden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte können sich an den Herrn Justizcommissarius Nimmer hierselbst wenden und denselben mit Vollmacht und Information versehen. Zugleich haben sich die Gläubiger in dem angesetzten Termin über die Beibehaltung oder Abänderung des, zum Interims=Curators und Contradictors ernannten Herrn Ober=Landesgerichts=Referendarius Schaller zu erklären.

Bunzlau den 29. März 1836.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken=Instrumente.

702. In den Hypothekenbüchern des unterzeichneten Königl. Land= und Stadtgerichts stehen verschiedene alte Schuldposten eingetragen, deren Inhaber

unbekannt sind, und deren Tilgung durch die Besitzer behauptet wird, und andere Posten, rücksichtlich deren die ausgefertigten Schuld-Urkunden verloren gegangen sind. Auf den Antrag der Besitzer und resp. Gläubiger der verlorenen Instrumente werden nun folgende öffentlich-aufgeboten:

1) die auf dem Hypothekenblatte der Häuslerstelle Nro. 54. zu Peisterwitz, Besitzer Michael Grieger, sub Rubr. III. No. 1. für den Michael Koschzig ex Decreto vom 1. Februar 1817. mit der Bestimmung: daß 150 Rthlr. in jährlichen Terminen a 15 Rthlr. gezahlt werden sollen, eingetragene Kaufgelderpost per 275 Rthlr.;

2) die auf dem, jetzt Franz Müllerschen Gute Nro. 17. von Thomaskirch, Rubr. III. ex Consensu d. d. Breslau den 8. Juli 1755. eingetragenen 80 Rthl. oder 100 Thlr. schles. vom Daniel Grawotike, Bauer in Groß-Ujetschütz als gerichtlich constituirter Kurator des Hanns Labitzke Husar vom v. Zechelschen Regimente, entlehnt;

3) das auf der Windmühlenbesitzung des Hellner No. 48. von Thomaskirch Rubr. III. No. 4 eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument des Joseph Hellner d. d. Trebnitz den 4. Juni 1821. über 200 Rthlr. für das Depositorium des Königl. Gerichts zu Trebnitz vom Hellner laut Quittung zurück gezahlt, und von diesem auf Höhe von 120 Rthlr. unterm 23sten Mai 1828. an den Land- und Stadtgerichts-Rendanten Lieutenant Schneider cedirt, mit Rekognition über Eintragung dieser Cession vom 30. Mai 1828.;

4) das auf der Stelle No. 4. von Grüntanne, Peisterwitzer Antheils, Besitzer Michael Landskron ex Decreto vom 11. Mai 1790. für die Wittwe Maria Anton und deren Creditoren eingetragene Kaufgelder-Quantum per 36 Rthl. 16 Sgr.

5) die auf dem Hypotheken-Folio der Gärtnerstelle des Gottlieb Knispel zu Peisterwitz für das ehemalige Ohlauische Domainenamts-Depositorium ausgestellten Instrumente:

a. vom 3ten Juli 1786. über 100 Thlr.,
b. d. d. Ohlau den 28sten Mai 1791. des Gärtners Jacob Pusch über 40 Rthlr. mit Zinsen a 5 pro Cent und ¼tel jährige Aufkündigung;
c. d. d. Ohlau den 17ten Juni 1796. des Forsthäuslers und Gerichtsgeschwornen Jacob Pusch über 25 Rthlr. mit gleicher Verzinsung und Aufkündigung;

6) das ausgefertigte Erkenntniß in Sachen des Gärtners Johann George Skarabisch wider die verehl. Kretschmerin Anna Rosina Runschke und deren Ehemann Gottlob Runschke zu Peisterwitz de publicato den 29. Juni 1832. mit Immissions-Dekret vom 8. Februar 1833. mit dem Vermerke vom 11ten Mai 1833. über Eintragung von 116 Rthlr. 16 sgr. 3 pf. Capital, Zinsen und Kosten für den Gärtner Johann George Skarabisch ex decreto vom 10. Mai 1833. auf dem Kretscham No. 2. von Peisterwitz;

7) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Angerhäuslers Joseph Weidlich d. d. Ohlau den 10. März 1827. über 30 Rthlr. väterliches Erbtheil seiner Frau geb. Maria Podolsky mit Hypothekenschein in vim recognitionis vom 13ten März 1827. über Eintragung auf der Weidlichschen Angerhäuslerstelle No. 49. von Stannowitz;

8) das auf dem Hypothekenblatte der Gottfried Tirpitzschen Stelle No. 12. zu Rodland eingetragene Schuld = Dokument des Gottfried Tirpitz d. d. Ohlau den 25. März 1828. über 50 Rthlr. für den Rektor Christian Friedrich Rudel zu Bernstadt, mit Zinsen a 6 pro Cent vom 1. April 1828 ab;

9) das Schuld = Dokument des Gärtners Johann Crelle d. d. Ohlau den 27. Juni 1829. über 100 Rthlr. eingetragen auf der Gärtnerstelle No. 17. von Deutschsteine Rubr. III. Nro. 1. mit 5 pro Cent Zinsen und ¼tel jährige Aufkündigung für den Schmidt Johann Gottlieb Marx zu Briesen;

10) das Instrument des Gärtners Christian Schiller vom 5ten März 1830. über die für den Schmidt Johann Gottlieb Marx zu Briesen, mit 5 pro Cent Zinsen und ¼tel jährige Kündigung auf dem Hypotheken = Folio der Stelle No. 17. zu Jätzdorf Rubr. III. No. 1. eingetragenen 150 Rthlr;

11) das Instrument des Häuslers Gottlieb Materne zu Frauenhain d. d. Ohlau den 31. August 1833. über 100 Rthlr. mit Verzinsung a 5 pro Cent und ¼tel jährige Aufkündigung, eingetragen auf dem Hypotheken = Folio seiner Stelle No 42. von Frauenhain Rubr. III. No. 1. für den Schmidt Johann Gottlieb Marx zu Briesen.

Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer oder deren Erben, Cessionarien, Pfand = oder sonstige Briefsinhaber an die aufgebotenen Posten oder die darüber ausgefertigten Urkunden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem dazu vor dem Herrn Land= und Stadtgerichts = Assessor Elmander

den 1. August c. Vormittags 9 Uhr

anzumelden und zu bescheinigen. Diejenigen, welche sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke ausgeschlossen, die verloren gegangenen Instrumente für nicht mehr geltend erklärt, und die Schuldposten auf fernern Antrag der Besitzer gelöscht werden.

Ohlau den 2. April 1836.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht. Galli.

1150. (Auction.) Mittwoch den 6. Juli a. c. Nachmittags um 2 Uhr werden im Gerichts = Auctions = Lokal, die Nachlaß = Effecten des Herrn Rittmeister Haberstrohm, als: Ringe, Uhren, Betten, Leinenzeug, Meubles, Hausrath, Militair = und Civil = Kleidungsstücke, Scherpen, Säbel, Zaum = und Sattelzeug ɔc. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Liegnitz den 30. Juni 1836. Feder, Königl. Auctionator.

Die Insertions = Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 6. Juli 1836.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XXVII.

1130. (Oeffentliches Aufgebot.) Die unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Ober-Landesgerichts im Breslauschen Kreise belegene Johanniter- oder Maltheser-Ordens-Commende zu Breslau ad St. Corporis Christi genannt, welche in dem in der Stadt Breslau gelegenen sogenannten Kreuzhof, und dazu gehörigen Gebäuden, der Kirche ad St. Corporis Christi genannt, und in den Dörfern Herdain, Antheil Herrmannsdorf, Höffchen, Huben, Neudorf, Münchwitz, Pleischwitz und Thauer und Schimmelwitz im Neumärktschen Creise besteht, war dem Magistrat zu Breslau wegen 30,000 Thlr. schles. verpfändet, und der Maltheser-Ritter Ferdinand Ludwig Liebsteinsky Graf von Kollowrath Grand Prior im Königreich Böhmen bewirkte im Jahre 1692. die Einlösung, wodurch er in den Besitz der Kommende mit dem erblichen Rechte für die Graf v. Kollowrathsche Familie gelangte, daß so lange in demselben ein befähigter Maltheser-Ritter vorhanden sei, dieser vor allen andern Rittern in die genannte Commende succediren solle, welche Successions-Rechte später mittelst Cabinets-Order Königs Friedrich II. vom 1. Juni 1753. bestätigt sind. Im Hypothekenbuche der erwähnten Commende befindet sich sub Rubr. I. eingetragen, daß der Maltheser-Ordens-Ritter und Commandeur der Kaiserlich Königl. Obrist-Lieutenant Vincenz Graf von Kollowrath, solche als eine der Gräflich von Kollowrathschen Famielie erblich gehörige Commende zum Besitz überkommen hat und sub Rubr. II. sind die Bedingungen intabulirt, unter welchen die Landesherrliche Bestätigung des von der Graf Kollowrathschen Famielie mit dem Magistrat zu Breslau geschlossenen Vergleichs wegen Wiedereinlösung der Kommende und dadurch erlangten erblichen Besitzes der Famielie ertheilt worden. Von den Berechtigten Graf von Kollowrathschen Famieliengliedern haben nur folgende ermittelt werden können:

1) der Kaiserlich Königl. Oesterreichische Minister Franz Graf von Kollowrath Liebsteinsky;
2) der Kaiserlich Königliche Oblist-Lieutenat Franz Graf von Kollowrath Krakowsky;
3) der Königl. Rittmeister Franz Graf von Kollowrath Krakowsky;
4) der Kaiserlich Königl. Ober-Lieutenant Graf von Kollowrath Krakowsky.

Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden daher hiermit alle unbekannten Mitglieder der Graf von Kollowrathschen Famielie, insbesondere die drei Linien Liebsteinsky, Krakowsky und Nowonadsky, welche erbliche Successions- oder sonstige Rechte an die erwähnte Commende nebst den dazu gehörigen Gütern und

Grundstücken, oder an den Pfandschilling der 30,000 Thlr. schles., wofür dieselben dem Magistrat zu Breslau verpfändet worden, zu haben behaupten, aufgefordert, solche bis zu dem am 31. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Merkel im hiesigen Ober-Landesgerichts-Gebäude anberaumten Termine, oder spätestens in diesem Termine persönlich oder durch einen legitimirten Mandatarius, wozu die Herren Justizcommissarien Dziuba, Müller II., Bahr und Wirth vorgeschlagen werden, anzumelden, widrigenfalls dieselben mit allen Ansprüchen auf erbliche Successions- und Besitz-Rechte an die bezeichnete Commende nebst Zubehör, oder auf sonstige im Hypothekenbuche eingetragenen oder nicht eingetragenen Familien-Rechte, insbesondere auf Vergütigung und Zurückzahlung des erwähnten Einlösungs-Capitals von 30,000 Thlr. schles. präcludirt werden sollen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der Königl. Fiscus aber für befugt erklärt werden wird, auf Grund des Präclusions-Urtels die Löschung der im Hypothekenbuche der genannten Commende für die unbekannten Graf von Kollowrathschen Famielienglieder sub Rubr. I. und II. eingetragenen Rechte Behufs der Berichtigung seines Besitztitels in Antrag zu bringen. g.)

Breslau den 8. Juni 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien Erster Senat.
Kuhn.

Bekanntmachung.

1163. Das Dominium Pischkowitz beabsichtigt an die Stelle der vorhandenen Brettscheidemühle, eine Schrootmühle nur zum eignem Bedarf und außerdem noch eine Knochenstampfe anzulegen, welche beide Werke durch ein unterschlägiges Wasserrad in Betrieb gesetzt werden sollen.

Zufolge des § 7. des Edicts vom 28. Octbr. 1810. wird diese Mühlen-Veränderung hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht und diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört, sondern auf Ertheilung der Erlaubniß höhern Orts angetragen werden wird.

Glatz den 30. Juni 1836.

Königl. Landräthliches Amt. v. Köller.

Subhastations-Patente.

1127. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht von Landeck Wilhelmsthal.

A. Das Pfefferküchler Joseph Hilzbofersche Haus No. 49. hierselbst, geschätzt dem Materialwerthe nach auf 1001 Rthlr. 28. sgr. 4 pf. und dem Ertragswerthe nach auf 1039 Rthl. 15 sgr., soll in termino den 17. October d. J. Nachmittags 3 Uhr;

B. das Butterhändler Alois Schimmelsche Haus No. 25. hierselbst, dem

Materialwerthe nach auf 1123 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., dem Ertragswerthe nach auf 1111 Rthlr. 15 sgr. geschätzt, soll in termino den 18. October. d. J. Nachmittags 3 Uhr an unserer Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe, Kaufbedingungen und neuster Hypothekenschein sind an der Gerichtsstelle einzusehen.

---

516. Zur Fortsetzung der Subhastation der sub No. 45. hierselbst belegene, auf 875 Rthlr. 24 sgr. gerichtlich gewürdigten Gerbereibesitzung, haben wir einen Termin auf den 7. Octbr. d. J.
in unserem Geschäftslokal anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Proskau den 29. Januar 1836.

Königl. Domainen-Justizamt.
Berger.

1084. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reichenbach. Das Haus nebst Gärtchen No. 39. zu Ernsdorf Königl., abgeschätzt auf 213 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe, soll
am 5. Octbr c. Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 11. Juni 1836.

1133 (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht Freiburg. Das Haus No. 186., abgeschätzt auf $1092\frac{1}{2}$ Rthlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe soll
am 29. September c.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1137. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht Freiburg. Das Fleischer Stilchsche Haus No. 47. am Oberthore, abgeschätzt auf 2625 Rthl. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 30. September c.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1002. Das Justizamt der Herrschaft Hohlstein subhastirt die sub Nro. 97. zu Großwaldit belegene, dorfgerichtlich auf 140 Rthlr. taxirte Gottfried Drothsche Nachlaß-Häuslerstelle in termino
den 31. August c. Nachmittags 2 Uhr
in der Kanzlei zu Hohlstein. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche unbekannte Forderungen an den Häusler Gottfried Droth, über dessen Nachlaß

der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet ist, zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in diesem Termine anzumelden, widrigenfalls sie ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Löwenberg den 13. Mai 1836.

Das Justizamt der Herrschaft Hohlstein. Zenker.

---

968. (Das v. Leckowsche Gerichtsamt der Zapplauer Güter.) Die zum Jonathanschen Nachlasse gehörige Dienstgärtnerstelle sub No. 12. zu Sackern, abgeschätzt auf 395 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 25. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

Behufs der Theilung unter die Erben im herrschaftlichen Schlosse subhastirt werden.

---

914. Auf der sub No. 42. der Stadt belegenen Possession haften Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 31. August 1819. für die Theresia Poralla geb. Kapica 114 Rthlr. 6 sgr. 10²⁄₇ pf. und ist das hierüber sprechende Hypotheken-Instrument verloren gegangen. Dem zufolge werden alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Instrument, oder an die Post worüber es lautet, als Eigenthümer, Cessionarien Pfand- oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten, und besonders in dem auf

den 6. September c. Vormittags 11 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzlei anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen, und die weiteren rechtlichen Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und das verloren gegangene Instrument selbst für amortisirt erachtet werden soll.

Ujest am 7. März 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

797. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Mönchmontschelnitz. Die Gottlieb Klimpelsche Wind- und Wassermühle No. 29. zu Mönchmontschelnitz, abgeschätzt nach dem Materialwerth auf 665 Rthlr. 10 sgr., und nach dem Nutzungswerth auf 1887 Rthlr 10 sgr. soll

am 25. August 1836. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Mönchmontschelnitz subhastirt werden. Hypotheken-Schein und Taxe, sind in der Registratur des Gerichts-Amtes zu Wohlau einzusehen.

---

527. Das auf dem Weidendamme in der Ohlauer Vorstadt Nr. 2104. des Hypothekenbuchs, neue Nr. 4. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe vom Jahre 1835 beträgt nach dem Ma-

terialienwerthe 6244 Rthl. 26 Sgr. 9 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pCt. aber 5234 Rthl. 20 Sgr. Der Bietungs-Termin steht

am 11 Oktober c. a. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Korb im Partheienzimmer Nr. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau, den 11. März 1836.

Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
1te Abtheilung.

v. Blankensee.

Edictal - Citationen.

11. Der am 1. August 1832. sich heimlich von Girlachsdorf entfernte und seit dem seinen Aufenthalt nach unbekannt gebliebene Müllergeselle, Gottfried Friedemann wird hierdurch vorgeladen, in dem auf dem Schlosse zu Guhlau auf

den 3. October c.

anstehenden Termine zu erscheinen und die von seiner Ehefrau Johanne Helene geb. Fleischer gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage zu beantworten. Bei seinem Außenbleiben aber wird derselbe für einen böslichen Verlasser seiner Ehefrau erklärt und auf den ferneren Antrag der Letzteren, das bisher bestandene Band der Ehe getrennt werden.

Reichenbach den 21. Juni 1836.

Das Landrath v. Prittwitzsche Patrimonial-Gericht Guhlau.
Girlachsdorf. Rupprecht.

---

13. Der Schuhmachergeselle Carl Joseph Thierse, geboren zu Hirschberg den 15. April 1792, großjährig geworden am 5. April 1816 und seit dem Januar 1812 von Potsdam aus verschollen, wird nebst den von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Verwandten hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem auf

den 11 Oktober 1836 Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzlei anstehenden Termine bei uns oder in unserer Registratur hierselbst schriftlich oder persönlich zu melden, von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben und daselbst weitere Anweisung, bei seinem Ausbleiben oder gänzlichen Stillschweigen zu gewärtigen, daß er für todt erklär und sein zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden gesetzlichen Erben zugesprochen werden wird.

Hermsdorf u/K., den 28. Oktober 1835.

Reichsgräflich Schaffgotsch Standesherrliches Gericht.

---

944. Auf den zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des Hans Melchior Julius Grafen v. Schweinitz gehörigen, im Freystädtschen Kreise gelegenen Gütern Niebusch und Langhermsdorf, stehen und zwar auf dem erstern sub Rubr. IV. C. eine vormundschaftliche Caution des vormaligen Besitzer des Guts, Georg Ru-

dolph v. Berge, wegen übernommener von Berge Herrndorfer Vormundschaft ex decreto vom 10. Juni 1739., und auf dem letztern sub Rubr. III. No. 7. 1000 Rthlr. für das Ober-Herzogswaldauer Pupillen-Depositorium, namentlich für die Damaskesche Mündelmasse gegen 4½ pro Cent Zinsen laut notarieller Schuldverschreibung vom 21. März 1812. ex decreto vom 26. März 1812. eingetragen. Es werden daher die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber oder Anspruchs-Berechtigte dieser Intabulate hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche in dem hierzu vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Kessel auf

den 12. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit den Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Breslau den 6. Mai 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Oswald.

1061. Ueber den Nachlaß des am 14. April d. J. verstorbenen Häuslers Anton Simon, von Herrmannsdorf, ist mittelst Verfügung vom 9. v. M. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche werden daher die unbekannten Gläubiger auf

den 12. August d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Jauer den 4. Juni 1836.

Das Königliche Land- und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

496. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps hierselbst ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahr 1835. an nachstehende Truppentheile und Militair-Institute, als:

1) das 2te Bataillon (Breslauer) des 3ten Garde-Landwehr-Regiments zu Breslau,
2) das 1ste, 2te und Füsilier-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz,
3) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Glatz,
4) das 1ste, 2te und Füsilier-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz,

5) die Regiments= und Bataillons=Oeconomie=Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Glatz,
6) die drei Garnison=Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie=Regiments und der 11ten Division, so wie die der letzteren Compagnie attaschirte Strafsektion zu Silberberg,
7) das 1ste Kuirassier=Regiment und dessen Oeconomie=Commission zu Breslau,
8) das 4te Husaren=Regiment und dessen Oeconomie=Commission, so wie die Lazarethe desselben zu Ohlau und Strehlen,
9) die zweite Schützen=Abtheilung und deren Oeconomie=Commission zu Breslau,
10) die 6te Artillerie=Brigade und deren Haupt= und Special=Oeconomie=Commissionen zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein,
11) das Füsilier=Bataillon 23sten Linien=Infanterie=Regiments und dessen Oeconomie=Commission zu Schweidnitz,
12) das Füsilier=Bataillon 22sten Linien=Infanterie=Regiments und dessen Oeconomie=Commission, seit dem 25 März bis ult. Decbr. 1835. zu Brieg,
13) das 6te Husaren=Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg,
14) die Garnison=Compagnie 23ste Infanterie=Regiments, so wie die derselben attachirte Strafsection zu Glatz,
15) die 11te Invaliden=Compagnie und deren Kranken=Verpflegungs=Commission zu Habelschwerdt,
16) die Detaschements derselben pro 1. Januar bis ult. December 1835. zu Glatz und pro 1. Januar bis 30. Sept. 1835 zu Wünschelburg,
17) das Detaschement der 12ten Invaliden=Compagnie und dessen Kranken=Verpflegungs=Commission zu Reichenstein,
18) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr=Regiments zu Breslau, Oels und Neumarkt,
19) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr=Regiments zu Glatz, Brieg und Frankenstein,
20) die 6te Gensdarmerie=Brigade zu Breslau,
21) die 11te Divisionsschule zu Breslau,
22) die Garnison=Schule zu Silberberg pro 1. Juli 1834. bis ult. December 1835.,
23) die Artillerie=Depots zu Breslau, Glatz und Silberberg,
24) die beiden Garnison=Lazarethe zu Breslau,
25) die Garnison=Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein,
26) das Montirungs=Depot zu Breslau,
27) das Train=Depot zu Breslau,
28) das Proviantamt zu Breslau.
29) die Reserve=Magazin=Verwaltung zu Brieg,
30) die Festungs=Magazin=Verwaltung zu Glatz und Silberg,
31) die Garnison Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg,
32) die magistratualischen Garnison=Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Neumarkt, Oels, Ohlau, Strehlen, Habelschwerdt und Münsterberg,

33) die magistratualische Garnison-Verwaltung pro 1. Januar bis 30sten September 1835. zu Wünschelburg,

34) die Festungs-Dotirungs- oder ordinairen Festungs-Bau- und eisernen Bestands-Kassen in den Festungen Glatz und Silberberg,

35) die Festungs-Revenüen-Kassen in den Festungen Glatz und Silberberg,

36) die extraordinairen Fortifikations- und Artillerie-Bau-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg, aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 5. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Königl Ober-Landesgerichtsrath Herrn von Wallenberg an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachten Kassen verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden. Breslau den 27. Februar 1836. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1075. Auf dem unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts gelegenen Wiesengrundstück No. 33., dem Zimmermeister Friedrich Scholz gehörig, haftet für die Kammerdiener Berdeckschen Eheleute ex instr. vom 10. Octbr. 1805. Rubr. III. No. 2. ein Kapital von 750 Rthlr. Dieses Hypotheken-Instrument ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des Besitzers alle diejenigen, welche auf dieses Instrument und das darin versicherte Capital, als: Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, hierdurch, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 8. October Mittags 11 Uhr in dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Lokale anberaumten Termine zu melden, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, das erwähnte Capital aber im Hypothekenbuche gelöscht und das Instrument amortisirt werden wird.

Militsch den 27. Mai 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Löwe.

Donnerstag den 7. Juli 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVII.

Subhastations-Patente.

1144. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 20. des Hypothekenbuchs von Groß-Tschansch, hiesigen Kreises belegene, den Valentin Stibaleschen Erben gehörige Gärtnerstelle, bestehend aus 3 Morgen 162 □R. Garten, 3 Morgen Ackerland und 3 Morgen Hutungstrifft, so wie einem Fleckchen Gräserei, abgeschätzt auf 620 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 5. October. d. J. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Breslau den 21. Juni 1836.

Königl. Landgericht.

1083. (Subhastations-Patent.) Die zu Jeroltschütz sub No. 34. gelegene, dorfgerichtlich auf 335 Rthlr. gewürdigte Freigärtnerstelle, soll in termino den 13. Octbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr im Gerichtslokale zu Jeroltschütz öffentlich verkauft werden. Die Taxe, nebst dem neusten Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichthal den 1. Juni 1836.

Das Gerichtsamt Jeroltschütz. Schneider.

---

825. (Gerichtsamt Michelsdorf, Waldenburder Kreises.) Das ortsgerichtlich auf 124 Rthlr. 20 sgr. taxirte Johann Gottlieb Steinersche Haus, No. 86. in Michelsdorf, wird in termino

den 5. September 1836. Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle, im Wege nothwendiger Subhastation verkauft. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, ist an der Gerichtsstätte einzusehen.

Waldenburg den 20. April 1836.

---

740. Das in der Stadt Namslau sub No. 97. belegene, dem Fleischer Warsig gehörige Haus, abgeschätzt auf 210 Rthl., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 8. September c. Nachmittags 4 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Zu diesem Termine werden die Erben, des Kaufmanns Thomas Löbner öffentlich vorgeladen.

Namslau den 26. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Müller.

---

796. (Land- und Stadtgericht zu Glatz.) Das in der Stadt Glatz auf dessen Schwedeldorfer Straße sub Nro. 191. belegene und auf 330 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll in termino

den 27. August d. J. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Glatz den 9. April 1836.

Subhastation und Edictal-Citation.

965. Zum Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation des zur Concursmasse des hiesigen Fabrikanten Gottlieb Gubisch gehörigen sub No. 280. in der Gemeinde mitlern neuen Antheils allhier gelegenen, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 580 Rthlr. 4 sgr. 2 pf. abgeschätzten Hauses steht der einzige Bietungstermin auf

den 31. August d. J.
an ordentlicher Gerichtsstätte an. Zu diesem Termin werden zugleich die unbekannten Gläubiger des Gubisch zur Anbringung ihrer Forderungen unter der Warnung der Präclusion hierdurch vorgeladen.

Langenbielau den 18. Mai 1836.

Gräflich v. Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Heege.

Edictal-Citationen.

1158. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden der verschollene George Friedrich Niesel von Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises, welcher vor ohngefähr 34 Jahren von Breslau aus mit einem Officier ins Ausland gegangen, seit 25 oder 26 Jahren aber verschollen und über sein Schicksal zeither nicht die geringste Nachricht weiter eingegangen ist, so wie dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 25. Mai 1837. Nachmittags 2 Uhr
im Gerichts-Lokale zu Wüstewaltersdorf anberaumten Termine, schriftlich oder

persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, im entgegen gesetzten Fall aber der rc. Niesel für todt erklärt, seine etwanigen unbekannt gebliebenen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt und sein Vermögen, den sich meldenden nächsten Verwandten event. dem Königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Waldenburg den 29. Mai 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1024. Es soll das Hypotheken-Folium der zu Borckau, Glogauischen Kreises sub No. 3. gelegenen Gärtnernahrung, welche von der Rosine verwit. Döhring am 12. Januar 1769. an ihren Sohn Christian Döhring und von dessen Wittwe Elisabeth Döhring an ihren Sohn Anton Döhring mittelst dorfgerichtlicher Punctation vom 20. Juni 1813. verkauft worden, endlich aber nach des letztern Tode an seine Erben gediehen sein soll, auf den Grund der darüber vorhandenen und von des gegenwärtigen Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es werden daher auf den Antrag der Anton Döhringschen Erben und Behufs der Besitztitelsberichtigung für sie, alle diejenigen, welche an die gedachte Gärtnernahrung Eigenthums- oder andere Real-Rechte zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen,

am 20. August d. J. Nachmittags 2 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Borckau entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte und gehörig informirte Mandatarien zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Glogau den 1. Juni 1836.

Das Gerichtsamt von Borckau und Sabor.

---

837. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Lederhändlers Carl Keßler von hier dato der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis

den 23. August Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Nöldechen vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justizcommissarien: Sattig und Justizrath Roseno vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. In dem anstehenden Termine haben die erscheinenden Gläubiger sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators und Contradictors J. C. Schiemann zu

erklären, oder ihre Wahl auf einen andern aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu richten; auch ist es erforderlich, daß sie, in sofern sie den fernern Verhandlungen persönlich nicht beizuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, ansonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und denen hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Glogau den 3ten Mai 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

777. Auf der zu Pohlnisch-Würbitz, Creutzburgschen Kreises sub no. 50. gelegenen Freistelle, stehen auf Grund des Schuld- und Verpfändungs-Instruments vom 26. October 1804. für den Secretair Mittreiter 100 Rthlr. eingetragen, deren Bezahlung nur durch eine Privatquittung hat nachgewiesen werden können. Es werden hiernach sowohl die Erben des eingetragenen Gläubigers, als auch alle, welche als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber auf die Schuldansprüche zu haben vermeinen aufgefordert, diese innerhalb drei Monaten und spätestens in termino

den 24. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Gerichtsorte zu Pohlnisch-Würbitz anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die obgedachte Post präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das obenbezeichnete Instrument für amortisirt erachtet, die ad Depositorium gezahlte Valuta aber den Erben des gewesenen Schuldners ausgezahlt werden soll.

Reichthal den 8. Februar 1836.

Das Gerichtsamt Pohlnisch-Würbitz.

Schneider, v. C.

1013. Am 18ten October 1835. starb hieselbst der Unter-Officier in der 11ten Invaliden-Compagnie, Lorenz Heinze, im Wittwerstande und kinderlos, ohne letztwillige Verordnung. Dessen Verlassenschaft, welche zum Betrage von 106 Rthlr. 14 sgr. 3 pf. ermittelt ist, wird von der verehl. Riemer Kipinsky, Maria geb. Heinze zu Guttentag, einer Schwester des Erblassers, in Anspruch genommen. Nach den angestellten Nachforschungen ist jedoch ermittelt, daß der rc. Heinze außer jener Schwester noch 2 Brüder gehabt hat, von welchen der eine, Namens Johann Heinze, als Chyrurgen-Gehilfe zu Tarnowitz am 23sten August 1806., der andere aber, nachdem er aus dem Königl. Preuß. Militair

desertirt, im Auslande verstorben sein soll. In Gemäßheit des von dem, der Nachlaß-Masse bestellten Curator gemachten Antrages werden nun die etwanigen Erben der Gebrüder Heinze, überhaupt alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht an die Lorenz Heinzesche Verlassenschaft zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches binnen 6 Wochen, längstens in dem auf

den 29. August d. J. Vormittags um 9 Uhr

an unserer Gerichtsstelle angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, unter dem Rechtsnachtheile, daß die verehl. Riemer Kipinsky, Maria geb. Heinze für die rechtmäßige Erbin angenommen, ihr als solche der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere, oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll. Habelschwerdt den 5. Mai 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

---

722. Alle diejenigen welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das verloren gegangene Hypothekeninstrument vom 20. resp. 22. April 1820. über 200 Rthlr. nebst Zinsen, haftend für die Maria Kurzer auf dem Hause no. 181. der Stadt Namslau sub II. no. 4. und an die intabulirte Post selbst Ansprüche zu machen haben sollten, werden hiermit vorgeladen, diese ihre Ansprüche in dem auf

den 4. August c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Aessessor Müller angesetzten Termine anzumelden, bei unterlassener Anmeldung werden sie damit präcludirt und es wird das verlohren gegangene Instrument amortisirt, an dessen Stelle ein neues Document ausgefertigt und für den Extrahenten eingetragen werden.

Namslau den 26. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Müller.

---

943. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist dem über den auf einen Betrag von 4834 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. manifestirten, und mit einer Schuldsumme von 4515 Rthlr. 12 sgr. 5 pf. belasteten Nachlaß des Schmiedemeister Anton Beutlich am 13. Mai c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 13. September 1836. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim

Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Merkel, Justizcommissarius von Uckermann und Justizcommissarius Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzungsrecht derselbeu anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 13 Mai 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

Offener Arrest.

1141. Nach dem per decretum vom heutigen Tage, der Concurs über das Vermögen des Kaufmann Eduard Renner hierselbst in Folge seiner Provocation auf die Rechtswohlthat der Vermögens=Abtretung eröffnet worden ist, so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben aufgefordert, denselben nichts zu verabfolgen, vielmehr uns davon treulich Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Verwarnung, daß wenn demnach dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Bunzlau den 21. Juni 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1122. (Erbschafts=Theilung.) Den Gläubigern des zu Schlanz verstorbenen Dreschgärtners Gottlieb Erdmann, wird hierdurch mit Bezug auf §. 137. 141. Tit. 17. Thl. I. Allg. L. R. die bevorstehende Vertheilung der Verlassenschaft bekannt gemacht.

Breslau den 23. Juni 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schlanz.

Klingberg.

1162. (Aufgefundener Leichnam.) Am 17ten März d. J. ist in einem Kieferkänicht ohnweit Michelsdorf, zur Herrschaft Kotzenau gehörig, ein weiblicher Leichnam aufgefunden worden, von dessen Kopf nebst Nase, Augen und Ohren, so wie von dem linken Ober= und Unterschenkel sämmtliche Fleischtheile und von der linken Hand die Finger, wahrscheinlich von Raubthieren angefressen waren, der rechte Arm aber gänzlich fehlte und nicht aufzufinden war.

Die Länge des Leichnams betrug 5 Fuß 7 Linien Pr. Maas. Derselbe war übrigens, nach den noch unverletzten Theilen zu schließen, wohl genährt, jedoch stark in Fäulniß übergegangen, nach dem Urtheil der Sachverständigen von ohngefähr 30 Jahren und konnte nach deren Gutachten ein bis zwei Monate gelegen haben. Bekleidet war der Leichnam mit einem schwarzen Merino = Spencer, wattirt und mit verblichenen rothen Kittei und mit Kattun, worin rothbraune Sterne, gefuttert, einen Leibrock von schwarzen Merino, wattirt, mit rothem Kittel im Vordertheil und mit verschiedenartigen Kattun im Hintertheil gefuttert, einen Unterrock mit Leibchen von blau und rothstreifigen Gingan, einem Paar parchentnen Beinkleidern mit einem bleiernen Knopf, einem leinenen Hemde, einem zerrissenen blau kattunen Halstuch mit weiß und gelben Blumen, einem blau wollenem Strumpf und einem Paar schwarz ledernen Schuhen mit schwarzen Schnurbändern und mit eisernen Stiften beschlagenen Absätzen, wobei jedoch zu erwähnen, daß alle diese Bekleidungs = Gegenstände von den Raubthieren, welche den Leichnam angefressen, sehr zerrissen waren. Auch wurden in der Nähe des Leichnams Stücke von einer weißen Kambri = Haube, ein alter gelb brauner Einsteck = Haarkamm von Horn, ein französischer Schlüssel und eine baumwollene und leinene rothgestreifte Schürze, von welcher die Bänder losgerissen und um einen jungen Kiefer- stamm geschlungen waren, gefunden. An äußeren Kennzeichen war bloß zu bemerken, daß die Haare schwarz, die zwei rechten oberen Schneidezähne sehr hervorstehend, dagegen die linken oberen Schneidezähne gänzlich, und auch einige Backenzähne fehlten, und nur die unteren Schneidezähne vollständig waren, bei der Section selbst aber ergab sich, daß Donata früher eine Lungen = Entzündung gehabt haben müsse, weil die rechte Lunge mit der Rippenpleura stark verwachsen war, auch fand sich am linken Schlafb in eine durchgehende Fissur, einen Zoll lang, mit Blut = Extravasat. Wenn nun zwar gleich sich ohngefähr 3 Wochen vor Weihnachten v. J. eine weibliche Person von Heynau entfernt hat, dahin nicht zurückgekehrt ist, und von ihren Angehörigen und Bekannten die an und bei dem Leichnam vorgefundenen Bekleidungs = Gegenstäode als diejenigen Sachen anerkannt worden sind, womit vorgedachte Person bei ihrer Entfernung bekleidet gewesen, auch von ihnen die an dem Leichnam wahrgenommenen wenigen äußeren Merkmale, als mit dieser Person über einstimmend gefunden worden, so entstehen dennoch wegen der Joenditát derselben mit der aufgefundenen todten weiblichen Person deshalb erhebliche Zweifel, weil Erstere beinahe 50 Jahr alt ist, und mehrere Kinder geboren hat, Letztere aber nach dem Urtheil der Sachverständigen nur ohngefähr 30 Jahr alt sein kann, und überhaupt nach dem Obductionsbefunde noch niemals schwanger gewesen, noch weniger jemals geboren hat. Unter diesen Umständen werden daher alle diejenigen, welche über den Namen, Stand und die Verhältnisse einer dergleichen Person, wie die Aufgefundene Auskunft zu geben vermögen, hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Justizamt zu ihrer Vernehmung persönlich, oder schriftlich zu melden.

Kotzenau den 20. Juni 1836. g.)

Gräflich zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus.

Bekanntmachung.

1161. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß wofern die Eleonore verehel. Sorge, geb. Schneefuß, welche sich vor vielen Jahren nach Ungarn begeben hat, oder deren Erben sich nicht binnen 4 Wochen zur Empfangnahme der hier deponirten Erbgelder nach Höhe von 9 Rthlr. 27 sgr. 7 pf. melden sollten, der Betrag zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwenkasse abgeliefert werden wird. Oppeln den 24. Juni 1836.

Königl. Domainen-Justizamt.

1157. (Auction.) Auf den 2. August d. J. soll durch den Herrn Land- und Stadtgerichts-Actuar Bayer:

1) ein Faß mit 60 Preuß. Quart Franzwein zum Werthe von 30 Rthlr.,
2) ein Faß mit 180 Preuß. Quart franz. Weines zum Werth von 40 Rthr.,
3) ein Faß mit 48 Preuß. Quart inländ. Rum nach Tralles mit 54 Grad Gewicht, zum Werthe von 10 Rthlr. und
4) eine Kiste mit verschiedenen feinen Weinen in einzelnen Flaschen auf 20 Rthlr. abgeschätzt, in hiesigem Gerichtsflur öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden dazu eingeladen. Landeshut deu 28. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 8. Juli 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVII.

Subhastations-Patente.

1138. (Stadtgericht zu Sulau.) Das Joseph Hahnfeldtsche Haus nebst Garten sub No. 48. hieselbst, abgeschätzt auf 186 Rthlr. 9 sgr. 6 pf., soll in termino

den 9. September 1836. Vormittags um 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte verkauft werden, und ist der Hypothekenschein nebst Taxe in unserer Registratur einzusehen.

Sulau den 22. Juni 1836.

---

980. Die, den Gottlob Scheiderschen Erben zugehörige Kolonistenstelle sub No. 2 zu Carstendorf, abgeschätzt auf 385 Rthlr., laut der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 12. September 1836. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Andersdorf subhastirt werden.

Glogau den 29. Mai 1836.

Das Gerichtsamt von Andersdorf, Carstendorf, Berndorf und Antheil Wiesau. Heinzel.

---

690. Das den Erben des Schumacher Samuel Kluge gehörige, sub no. 98. in der Stadt Juliusburg gelegene und auf 158 Rthlr. 14 sgr. 6 pf. magistratualisch abgeschätzte Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 27. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Reitsch, in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden. Oels den 25. März 1836.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

---

940. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Erben der hier verstorbenen Stadtrichter Schmid geborne Jeuthe zugehörige Haus No. 39. am Ringe, gerichtlich auf 645 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll

den 10. September a. c. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Winzig den 12. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

1174. Nach dem von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadt-Gerichts über das Vermögen des hiesigen Kaufmann C. F. Herzog heut der Concurs eröffnet worden ist, so wird dies den Gläubigern des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich mit der Auflage bekannt gemacht, in dem zur Anmeldung ihrer Ansprüche an die Concurs-Masse und Verification derselben auf den 9ten September a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatar, wozu ihnen bei Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Hirschmeyer, Kletschke, Müller und Krull in Breslau und der Herr Justizcommissar Mens in Zobten vorgeschlagen werden, zu erscheinen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Canth den 30. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Tschiersky.

---

35. 1) Der angeblich vor 12 Jahren bei einem Festungsbau zu Neisse verunglückte ehemalige Kretschambesitzer, Johann Gottlieb Gebel, von Tiefensee;

2) die Kinder erster Ehe des Scheidermeisters Christian Gottlieb Feist hierselbst, mit der Anna Dorothea geb. Buchsthaler, von welchem die Tochter Henriette geheißen, der Sohn dem Nahmen nach unbekannt, als seit 30 Jahren verschollen, werden, da seit dieser Zeit keine Nachricht von ihnen eingegangen, so wie ihre unbekannten Erben und Erbnehmer, hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem

am 31. October 1836.

in unserm Gerichtslokal anstehenden Termine schriftlich oder mündlich zu melden, widrigenfalls dieselben werden für todt erklärt und ihr Vermögen den sich legitimirenden Erben, event. dem Königl. Fisco wird ausgeantwortet werden.

Nimptsch den 18 December 1835

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Stadtgericht zu Prausnitz.) Ueber den Nachlaß der am 5. August 1835. zu Trebnitz verstorbenen Destilateurwittw Heimann, Henriette geb. Graumann von hier, zu welchem das sub No. 27 hierselbst belegene Haus gehört, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin auf

den 26. August c. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden, in welchem sich sämmtliche Creditoren persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte einzufinden haben, um ihre Ansprüche an die Nachlaß-masse der resp. Heimann gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

---

883. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das mit einer Schuldensumme von 4917 Rthlr. 5 sgr. 7 pf. debuctis deducendis belastete Vermögen des hiesigen Kaufmann Moritz Geiser am 21sten März a. c. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger, so wie zur Erklärung über die Beibehaltung des bestellten Interims-Curator, Justiz-Commissarius Schulze, oder die Wahl eines andern Curators und Contradictors auf

den 30. August 1836. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Hahn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Müller, Hirschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, sie auch hinsichtlich der Wahl des Curators dem Beschlusse der Erschienenen für beitretend werden geachtet werden.

Breslau den 2. Mai 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

Offener Arrest.

1173. Von dem Unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über das Vermögen des hiesigen Kaufmann E. F. Herzog der Concursprozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositorium einzuliefern.

Wenn diesem offnen Arreste zuwieder dennnoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Canth, den 30. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Tschierschky.

1177. (Bekanntmachung.) Auf dem Territorio des Rittergutes Schützzendorf, in dem Teiche auf dem sogenannten Fuchsberge, ist am 11. v. M. der Leichnam eines neugebornen Kindes, weiblichen Geschlechts, der Kopf und die beiden untern Extremitäten, von dem Rumpfe gewaltsam getrennt gefunden worden.

Da die bisherigen Nachforschungen fruchtlos gewesen, so wird solches zur möglichsten Entdeckung des betreffenden Verbrechers hiermit öffentlich bekannt gemacht. Oels den 2. Juli 1836.

Herzoglich Land- und Stadtgericht.

1175. Auction.) Am 15ten d. M. Vormittags sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße mehrere Effecten aus dem Nachlasse des Ober-Amtmann Neumann, und zwar zwei Sophas mit Stühlen, ein Schreib-Sekretair, ein Bücherschrank, ein Kleidersekretair, mehrere Tische, Kommoden und ein Mozartflügel, alles von Mahagoni, ferner 30 Kupferstiche und 10 Oelgemälde öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 4. Juli 1836. Mannig, Auct. Commiss.

1176. (Auction.) Am 12ten d. M. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, mehrere zur Concursmasse der Handlung Minors seel. Wittwe und Rudolph gehörigen Effecten, als Meubles, Betten und verschiedenes Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 4. Juli 1836. Mannig, Auct. Commiss.

1172. (Auction.) Auf den 4ten August d. J. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an werde ich in dem auf der Kirchgasse hieselbst belegenen Hause sub No. 136. mehrere Effecten, bestehend in Gold, Silber, Betten, Kleidungsstücken, Tischzeuge, Meubles und sonstigen Hausgeräth gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Landeshut am 1. Juli 1836.

Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts, der Land- und Stadtgerichts-Actuar Bayer.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 9. Juli 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVII.

Subhastations-Patente.

1010. Das v. Lieres Stephanshayner Gerichtsamt. Die zur Nachlaßmasse des zu Stephanshayn verstorbenen Freigärtners Gottfried Wittig gehörige Fol. 56. daselbst belegene, gerichtlich auf 437 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Freigärtnerstelle, soll auf den Antrag der Beneficial-Erben des frühern Eigenthümers in termino

den 14. September c. Vormittags 10 Uhr

in loco Stephanshain an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein hier in der Gerichts-Registratur einzusehen. Schweidnitz den 3. Juni 1836.

---

744. (Freiwilliger Verkauf.) Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Dieban in Parchwitz. Die in Porschwitz, Steinauschen Kreises, sub No. 24 belegene Freistelle, abgeschätzt auf 300 Rthlr. 21 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll

am 10. August 1836 Nachmittags 3 Uhr

zu Dieban im herrschaftlichen Schlosse subhastirt werden.

1143. Auf Antrag der Oberschlesischen Landschaft, ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation, des im Toster Kreise belegenen, im Jahre 1835. landschaftlich, Behufs der Subhastation auf 22,806 Rthlr. 16 sgr., zum Pfandbriefs-Credit auf 22,381 Rthlr. 13 sgr. abgeschätzten Ritterguts Koppinitz, für welches in termino den 9. Mai d. J. 15,000 Rthlr. geboten worden, ein neuer Termin auf den 10. Septbr. 1836. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Ohlen in unserem Geschäftsgebäude hierselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen, können in unserer Registratur eingesehen werden. Rattibor den 13. Mai 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1164. (Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.) Das Johann Gottfried Helbigsche Koloniehaus No. 7. zu Friedrichsgrund, Reichen-

bacher Kreises, abgeschätzt auf 96 Rthlr. 20 sgr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf
den 17. November 1836. Nachmittags 4 Uhr
in der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Steinseifersdorf subhastirt werden.
Reichenbach den 29. May 1836.

1151. Das auf der Weißgerber-Straße Nro. 352. des Hypothekenbuches, neue No. 46. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialwerthe 1002 Rthlr. 7 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 1298 Rthlr. 20 sgr. Der Bietungstermin steht
am 11. October c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zu diesem Termine werden als Realgläubiger mit vorgeladen:

1) die Johanne Eleonore verwit. Weiß geb. Wenzel;
2) die Mehlhändler Gottfried Menzelsche Tochter, Anna Christiane;
3) der Goldarbeiter Johann Gottlieb Lucas,

oder deren Erben und Cessionarien, auch haben sämmtliche unbekannte Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion ihre Ansprüche geltend zu machen.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 17. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Edictal-Citationen.

1142. Der aus Kammendorf bei Kanth gebürtige Johann Joseph Peter Carl Hauser, welcher sich zu Johanni 1810. nach überstandener Lehrzeit als Schneidergeselle auf die Wanderschaft begeben, hat die letzte Nachricht von sich im gleichen Jahre von Troppau aus in einem Briefe gegeben. Derselbe wird demnach auf den Antrag seiner Geschwister, des Malers Emanuel Hauser und der Theresia verwit. Walther geb. Hauser nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in termino
den 20. April 1837. Nachmittags 3 Uhr
in der Gerichts-Kanzlei zu Hünern persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Johann Joseph Peter Carl Hauser, sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seinen obgenannten Geschwistern, als einzigen gesetzlichen Erben, überwiesen werden wird.

Brieg den 20. Juni 1836.

Das Justizamt der Graf von Howerdenschen Majorats-Güter Hünern
Heydau. v. Rohrscheid.

1080. In dem über den Nachlaß des am 1. Januar 1832. zu Ratibor verstorbenen Kriminalraths und Justizcommissarius Leopold Werner eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse wird der Königl. Polnische Religions-Fond hierdurch vorgeladen, sich in dem zur Anmeldung und Nachweisung seiner Ansprüche auf den 8. Octbr. 1836. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Ohlen angesetzten Termine durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justizcommissarien Liebich, Klapper und Stiller vorgeschlagen werden, allhier zu melden, seine Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen derselbe beim Ausbleiben aller etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, wird verwiesen werden.

Ratibor, den 27 Mai 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1114. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber an dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 22. April 1817. über 152 Rthlr. 11 sgr. $5\frac{1}{7}$ pf. eingetragen für den Mühlenbesitzer Joseph Reinsch zu Wölfelsdorf, auf dem Anton Herdenschen Bauergute Nro. 35. zu Ebersdorf sub Rubr. III. Nro. 1. zufolge Verfügung vom 22. April ej. a., welches seinem bekannten Inhaber verbrannt sein soll, und daher nicht producirt werden kann, Rechte zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche spätestens in dem

auf den 12. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumten Termine entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der Königl. Justizrath Herr Leyser zu Glatz vorgeschlagen wird, anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das qu. Instrument für erloschen erklärt, und zu Gunsten des bekannten sich legitimirten Eigenthümers an die Stelle des amortisirten ein neues ausgefertiget werden.

Habelschwerdt den 21. Juni 1836.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

1178. (Erbschafts-Theilung.) Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird in Gemäßheit der §. 137. seq. Tit. 17. Thl. 1. des Allgem. Landrechtes den unbekannten Gläubigern des am 19. August 1834. zu Dittersbach verstorbenen Bauers Johann Rösner die bevorstehende Theilung

der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Liebau den 29. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kube.

1057. (Erbschaftstheilung.) In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 7ten December 1832. zu Gandau, Breslauer Kreises verstorbenen Stadt-Inspector und Lotterie-Einnehmer Johann Christian Leitgebel aus Liegnitz die bevorstehende Theilung seines Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an denselben in Zeiten, und binnen längstens 3 Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. Liegnitz den 1. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1139. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Kaufmann Ernst Naumann und dessen Ehefrau Henriette, geb. Müller wohnhaft, früher zu Breslau, jetzt zu Lossen, Kreises Trebnitz, haben zufolge gerichtlicher Erklärung vom 26. Mai 1836. die zu Lossen unter Eheleuten stattfindende allgemeine Güttergemeinschaft in Bezug sowohl auf sich, als auch auf dritte ausgeschlossen. Trebnitz den 23. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1128. (Vormundschafts-Verlängerung.) Die Vormundschaft über den Johannn Benedict Bock zu Friedersdorf wird auf unbestimmte Zeit verlängert. Gellenau den 23. Juni 1836.

Major von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.